

Pressemitteilung | Kleist-Museum | 09.02.2017

---

**Lesung und Salondebatte**

**Ein Gespräch im Hause Kleist mit den anwesenden Herren Gleim und Goethe  
Mit Hannah Lotte Lund, Ute Pott und Christoph Wingertzahn**

**Dienstag, 21. Februar, 19 Uhr**

28 historische „Köpfe“ sind derzeit in einer Ausstellung des oberfränkischen Künstlers Stephan Klenner-Otto im Kleist-Museum zu sehen. Ausgehend von dieser Porträtausstellung, in deren Mittelpunkt Gleim, Goethe und Kleist stehen, setzt sich das Kleist-Museum mit kommunikativer „Vernetzung“ von Dichtern, Philosophen, Verlegern und Autoren um 1800 auseinander. Das ausgehende 18. Jahrhundert war nicht nur ein „tintenklecksendes Säkulum“, sondern eine von ausgeprägter Geselligkeit und literarischem Netzwerken geprägte Epoche. Zugleich räsonierten viele der vernetzten klugen Köpfe umfänglich über den Wert und die beste Art der Vernetzung oder die Vorteile einer „ungeselligen Geselligkeit“. Johann Wilhelm Ludwig Gleim, Johann Wolfgang Goethe und Heinrich von Kleist – auf sehr unterschiedliche Art wesentliche Protagonisten der Vernetzung um 1800 – waren auch einander, direkt oder über Dritte, innig verbunden: in Freundschaft, Kritik und vielleicht auch Abneigung. Mit prägnanten Zitaten der Zeit stellen die vernetzten MuseumsdirektorInnen Dr. Ute Pott, Gleim-Haus Halberstadt, Prof. Dr. Christoph Wingertzahn, Goethe-Museum Düsseldorf und Dr. Hannah Lotte Lund, Kleist-Museum ihre und ihrer Dichter Vorstellungen über die Feinheiten literarischer Netzwerkarbeit vor.

Eintritt: 5 €, erm. 3 €

Kartenreservierung: [kasse@kleist-museum.de](mailto:kasse@kleist-museum.de) oder Telefon 0335 - 387 221-30

---

Anette Handke  
Kleist-Museum  
Faberstraße 6-7, 15230 Frankfurt (Oder)  
Telefon: 0335-387 221 12; Mobil: 0173-60 30 528  
E-Mail: [handke@kleist-museum.de](mailto:handke@kleist-museum.de)  
[www.kleist-museum.de](http://www.kleist-museum.de)